

Normungsarbeit
 Teil 120: Leitfaden für die Aufnahme von Sicherheitsaspekten
 in Normen
 (ISO/IEC Guide 51:1999)

DIN
820-120

ICS 01.120

 Ersatz für
 DIN V 820-120:1994-10

Standardization — Part 120: Guidelines for the inclusion
 of safety aspects in standards
 (ISO/IEC Guide 51:1999)

Normalisation — Partie 120: Principes directeurs pour
 les inclure dans les normes liés à sécurité
 (ISO/IEC Guide 51:1999)

Der ISO/IEC Guide 51:1999 ist unverändert in diese Deutsche Norm übernommen worden.

Nationales Vorwort

Der ISO/IEC Guide 51:1999 wurde vom Normenausschuss Grundlagen der Normung (NG) als Deutsche Norm übernommen.

Der ISO/IEC Guide 51 wurde von der gemeinsamen ISO/IEC Technical Advisory Group, *Safety*, ausgearbeitet. Das deutsche Spiegelgremium ist der NASG/GA0.

Die Benennung Guide in der allgemeinen Bedeutung ist im Folgenden mit Norm übersetzt.

Für die im Abschnitt 2 und in den Literaturhinweisen zitierten Internationalen Normen wird im Folgenden auf die entsprechenden Deutschen Normen hingewiesen:

ISO 3864	siehe DIN 4844 (alle Teile) und E DIN ISO 3864-1
ISO 7000	siehe DIN-Fachbericht 4
IEC 60417 (alle Teile)	siehe DIN EN 60417 (alle Teile)
ISO/IEC Guide 37	siehe DIN V 66055 und DIN V 8418
ISO/TR 7239	siehe E DIN 66079-2
ISO 14121	siehe DIN EN 1050
ISO 14971-1	siehe DIN EN 1441
ISO/IEC Guide 2	siehe DIN EN 45020
ISO/IEC Directives Part 3	siehe DIN 820-2

Änderungen

Gegenüber DIN V 820-120:1994-10 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) Erweiterung der Festlegungen um die Themen „Gebrauch des Wortes Sicherheit“ und „Verfahren zur Risikominderung“;
- b) Festlegungen redaktionell überarbeitet;
- c) Übernahme des ISO/IEC Guide 51:1999.

Frühere Ausgaben

DIN V 820-120: 1994-10

Fortsetzung Seite 2 bis 13

Normenausschuss Grundlagen der Normung (NG) im DIN Deutsches Institut für Normung e. V.
 Normenausschuss Sicherheitstechnische Grundsätze (NASG) im DIN

Nationaler Anhang NA
(informativ)
Literaturhinweise

DIN 820-2, *Normungsarbeit — Teil 2: Gestaltung von Normen.*

DIN 4844 (alle Teile), *Sicherheitskennzeichnung.*

DIN V 8418, *Benutzerinformation — Hinweise für die Erstellung.*

DIN V 66055, *Gebrauchsanweisungen für verbraucherrelevante Produkte.*

E DIN 66079-2, *Graphische Symbole zur Information der Öffentlichkeit — Teil 2: Entwicklung von graphischen Symbolen und Grundsätze für ihre Anwendung.*

DIN EN 1050, *Sicherheit von Maschinen — Leitsätze zur Risikobeurteilung; Deutsche Fassung EN 1050:1996.*

DIN EN 1441, *Medizinprodukte — Risikoanalyse; Deutsche Fassung EN 1441:1997.*

DIN EN 45020, *Normung und damit zusammenhängende Tätigkeiten — Allgemeine Begriffe (ISO/IEC Guide 2:1996); Dreisprachige Fassung EN 45020:1998.*

DIN EN 60417 (alle Teile), *Graphische Symbole für Betriebsmittel.*

E DIN ISO 3864-1, *Sicherheitsfarben und Sicherheitszeichen — Teil 1: Sicherheitszeichen an Arbeitsstätten und in öffentlichen Bereichen — Gestaltungsgrundsätze (ISO/DIS 3864-1:2000).*

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
1 Anwendungsbereich	4
2 Normative Verweisungen	4
3 Begriffe	5
4 Verwendung der Benennungen „Sicherheits-“ und „sicher“	6
5 Das Grundkonzept der Sicherheit	6
6 Das Erreichen des vertretbaren Risikos	8
7 Sicherheitsaspekte in Normen	9
7.1 Arten von Sicherheitsnormen	9
7.2 Analyse neuer Normungsvorschläge	9
7.3 Wie ist die Anwendung der Norm durch diesen Personenkreis zu erwarten?	10
7.4 Abfassung	11
Literaturhinweise	13

Vorwort

Die ISO (Internationale Organisation für Normung) und die IEC (Internationale Elektrotechnische Kommission) bilden das Organisationssystem der weltweiten Normung. Als ISO- und IEC-Mitglieder beteiligen sich nationale Institutionen an der Ausarbeitung Internationaler Normen durch Technische Komitees, die von der jeweiligen Organisation zur Bearbeitung spezieller technischer Gebiete gebildet wurden. Auf Gebieten von beiderseitigem Interesse arbeiten die Technischen Komitees der ISO und IEC eng zusammen. Andere mit der ISO und der IEC verbundene staatliche und nichtstaatliche internationale Organisationen nehmen ebenfalls an den Arbeiten teil.

Leitfäden (Guides) werden nach den in den ISO/IEC-Direktiven, Teil 3, gegebenen Regeln ausgearbeitet.

Die Veröffentlichung als Leitfaden erfordert die Zustimmung von mindestens 75 % der von den nationalen Mitgliedern abgegebenen Stimmen.

Entwürfe für Leitfäden, die von dem verantwortlichen Komitee oder von der verantwortlichen Gruppe ausgearbeitet wurden, werden an die nationalen Mitglieder zur Abstimmung verteilt.

Es wird auf die Möglichkeit hingewiesen, dass einige Elemente dieses Leitfadens Patentrechten unterliegen. ISO und IEC dürfen nicht für die Identifizierung eines oder aller solcher Patentrechte verantwortlich gemacht werden.

ISO/IEC Guide 51 wurde von der ISO/IEC-Gemeinsamen Technischen Beratergruppe „Sicherheit“ (ISO/IEC Technical Advisory Group, *Safety*) ausgearbeitet.

Diese technisch überarbeitete zweite Ausgabe ersetzt die erste Ausgabe (ISO/IEC Guide 51:1990) und setzt diese außer Kraft. Dieser Leitfaden kann zu gegebener Zeit auf der Grundlage praktischer Erfahrungen überarbeitet werden. Die Komitees, welche Normen ausarbeiten, sind aufgefordert, das ISO-Sekretariat oder das IEC-Zentralbüro über alle Schwierigkeiten zu informieren, die bei der Umsetzung seiner Festlegungen aufgetreten sind.

Da Sicherheitsfragen sehr unterschiedliche Probleme aufwerfen, ist es unmöglich, einen Satz präziser Festlegungen bereitzustellen, der auf jeden Einzelfall anwendbar ist. Infolgedessen kann es möglich sein, dass dieser Leitfaden für bestimmte Interessengebiete durch andere Publikationen ergänzt werden muss.

1 Anwendungsbereich

Diese Norm bietet Normenerstellern Leitlinien für die Aufnahme von Sicherheitsaspekten in Normen. Sie ist auf jeden Sicherheitsaspekt anwendbar, der sich auf Menschen, Güter, die Umwelt oder auf Kombinationen davon (z. B. Menschen allein, Menschen und Güter, Menschen, Güter und die Umwelt) bezieht.

Diese Norm setzt eine Konzeption um, die auf die Reduzierung des **Risikos** gerichtet ist, welches aus der Nutzung von Erzeugnissen, Verfahren oder Dienstleistungen entsteht. Es wird der vollständige Lebenszyklus eines Erzeugnisses, eines Verfahrens oder einer Dienstleistung einschließlich der **bestimmungsgemäßen Verwendung** und des **vernünftigerweise vorhersehbaren Missbrauchs** in Betracht gezogen.

ANMERKUNG 1 Qualität ist kein Synonym für **Sicherheit**, folglich sollten die Funktionen von Qualität und **Sicherheit** nicht miteinander vermischt werden. Es kann allerdings notwendig werden, Qualitätsanforderungen in Normen aufzunehmen, um sicherzustellen, dass die Sicherheitsanforderungen konsequent eingehalten werden.

ANMERKUNG 2 Der in dieser Norm verwendete Begriff „Norm“ umfasst Internationale Normen, Technische Spezifikationen, Öffentlich Verfügbare Spezifikationen (PAS) und Leitfäden (Guides).

ANMERKUNG 3 Obwohl diese Norm in erster Linie zur Anwendung durch den Normenersteller vorgesehen ist, können die ihm zugrunde liegenden Prinzipien bei der Untersuchung von Sicherheitsaspekten immer verwendet werden.

ANMERKUNG 4 Normen können ausschließlich Sicherheitsaspekte behandeln oder können Abschnitte einschließen, die die **Sicherheit** betreffen.

ANMERKUNG 5 Wenn nicht anders ausgeführt, werden in dieser Norm unter der Bezeichnung „Komitee(s)“ Technische Komitees, Unterkomitees oder Arbeitsgruppen der ISO oder der IEC verstanden.

ANMERKUNG 6 Begriffe, die im Abschnitt 3 definiert sind, wurden in dieser Norm halbfett gedruckt.

2 Normative Verweisungen

Die folgenden normativen Dokumente enthalten Festlegungen, die durch Verweisung in diesem Text Bestandteil dieser Norm sind. Bei datierten Verweisungen gelten spätere Änderungen oder Überarbeitungen dieser Publikationen nicht. Anwender dieser Norm werden jedoch gebeten, die Möglichkeit zu prüfen, die jeweils neuesten Ausgaben der nachfolgend angegebenen normativen Dokumente anzuwenden. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe des in Bezug genommenen normativen Dokuments. Mitglieder von ISO und IEC führen Verzeichnisse der gültigen Internationalen Normen.

ISO 3864:1984, *en Safety colours and safety signs (de Sicherheitsfarben und Sicherheitszeichen)*.

ISO 7000:1989, *en Graphical symbols for use on equipment — Index and synopsis (de Graphische Symbole zur Anwendung an Einrichtungen — Inhaltsverzeichnis und Übersicht)*.

ISO 7001:1990, *en Public information symbols (de Graphische Symbole zur Information der Öffentlichkeit)*.

IEC 60417:1998 (alle Teile), *en Graphical symbols for use on equipment (de Graphische Symbole für Betriebsmittel)*.

ISO/IEC Guide 14:1977, *en Product information for consumers (de Produktinformation für den Verbraucher)*.

ISO/IEC Guide 37:1995, *en Instructions for use of products of consumer interest (de Bedienungsanleitungen für vom Endverbraucher genutzte Produkte)*.

ISO Guide 41:1984, *en Standards for packaging — Consumer requirements (de Verpackungsnormen — Verbrauchieranforderungen)*.

ISO/IEC Guide 50:1987, *en Child safety and standards — General guidelines (de Kindersicherheit und Normen — Allgemeine Leitsätze)*.

IEC Guide 104:1997, *en The preparation of safety publications and the use of basic safety publications and group safety publications (de Leitfaden für die Erarbeitung von Sicherheitsnormen und die Anwendung von Sicherheitsgrundnormen und Sicherheitsgruppennormen)*.